

Freude beim Malen - Ausstellung der Werke von Alexandra Szlenzak-Hauk



Am Freitag, den 23. März, begrüßte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider über 100 Gäste zur Ausstellungseröffnung der ehemaligen Mutterstadterin Alexandra Szlenzak-Hauk.



Zwischen-zeitlich wohnt sie in Altrip mit ihrem Mann und ihrem Sohn Maximilian, der einer ihrer ehrlichsten Kritiker ist und dies auch immer offen ausspricht, so die Künstlerin in ihrer Rede. Der Wunsch zu Malen entstand auf der Suche nach einem persönlichen Geschenk für ihre Eltern und fasziniert Alexandra Szlenzak-Hauk bis heute. Wenn sie ihre Gefühle und die dabei empfundene Stimmung aufs Papier bringt, malt sie abstrakt. Sie spielt mit Farben und Materialien und verwendet verschiedene Techniken, um ihren Bildern Ausdrucksstärke zu geben. Dies gibt dem Betrachter die Möglichkeit, das Bild selbst zu interpretieren. „Es gibt nicht nur Schatten, sondern auch Licht“ so Szlenzak-Hauk zu ihrem Werk „Dark New York“, was auch ihre Lebenseinstellung widerspiegelt. Farbe und Seele, zwei Dinge, die für sie zusammengehören, bestimmen ihre Bilder. Mit wenigen Angaben, die Vorstellung anderer Menschen zu treffen und dies auf die Leinwand zu übertragen, begeistert sie immer noch. Die daraus entstehenden Reaktionen bestärken sie, weiter ihrem Hobby nachzugehen. Die Reaktionsfreude der Vernissage-Besucher spiegelte sich in den zahlreichen Einträgen in das ausgelegte Gästebuch. Viele der eintragenden Gäste schmunzelten über den ersten Eintrag von Sohn Maximilian, der seiner Kreativität spontan freien Lauf ließ. Musikalisch begleitete der Gitarrist Steffen Rosskopf

den Abend. Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen besteht noch bis zum 4. Mai während der Öffnungszeiten des Rathauses. Gerne kann man die Werke von Alexandra Szlenzak-Hauk käuflich erwerben (Frau Grätz, Tel. 9464-64, Rathaus, Zimmer 11, vormittags oder E-Mail: ramona.graetz@mutterstadt.de).

(Amtsblatt vom 05. April 2018)
(Bilder: Gerd Deffner)